

Basel, 25. August 2021

# Report Kurzumfrage

## Spitex in Zeiten von Corona



Autor: Jean-Daniel Roth  
MBA, Hochschule für Wirtschaft, FHNW, stud.  
MAS Corporate Communication Management, FHNW  
Selbständiger Berater, mycomm GmbH

[www.mycomm.ch](http://www.mycomm.ch)

[LinkedIn](#)

## Eckdaten

### Zeitraum und befragte Gruppen

Die Umfrage wurde durchgeführt zwischen Mai und August 2021. Angefragt wurden aktive Vertreter\*innen von Spitex Organisationen in der Deutschen Schweiz. 147 Personen haben an der Online-Kurzumfrage teilgenommen. Die meisten Antworten (42%) stammen von Mitarbeitenden von Spitex Organisationen in der Grösse von 16 – 50 Mitarbeitenden. Es folgen die grössten Organisationen (26%) mit 101-250 Mitarbeitenden. Davon waren 69% in leitender Funktion. 31% der ausgefüllten Bögen stammen von Pflegefachkräften.

### Form der Befragung

- Strukturierter Fragebogen
- Auswahl-Antworten
- Kommentarmöglichkeiten

### Arbeitsbelastung Leitungspersonen

Die Arbeitsbelastung scheint bei Leitungspersonen bereits vor der Pandemie tendenziell hoch gewesen zu sein. Rund 30% der befragten Personen mit Leitungsverantwortung beurteilt die Arbeitsbelastung vor der Pandemie bereits als hoch bis sehr hoch. Auffallend ist, dass fast die Hälfte der Leitenden auf der Skala von 1-6 eine 4 gewählt haben, was tendenziell für eine höhere Arbeitsbelastung spricht. Angesichts der hohen Grundauslastung ist es nicht erstaunlich, dass der erste Lockdown (16. März – anfangs Mai 2020) für 43% der Leitenden zu einer Arbeitsbelastung auf Höchststufe (6) geführt hat. Insgesamt geben 71% der Leitungspersonen an, die Arbeitslast sei während des ersten Lockdowns sehr hoch gewesen (Total Werte 5 und 6). Auch ab 2021 sei keine wirkliche Arbeitsentlastung spürbar geworden, finden 63% der Befragten.

Ausfälle, bedingt durch Quarantäne, Krankheit und Erschöpfung des Pflegepersonals bei einer gleichzeitigen Zunahme von Patienten und einem akuten Fachkräftemangel dürften die Hauptgründe sein, warum der Koordinations- und Kommunikationsaufwand seit Beginn dieses Jahres hoch geblieben ist. Mehrfach als Belastung erwähnt wird zudem der hohe Arbeitsaufwand für die laufende Kommunikation der Hygienebestimmungen und die Schwierigkeiten, über digitale Kanäle Teambuilding zu betreiben.

Die Verschiebung der Kommunikation auf die digitalen Kanäle, das Führen auf Distanz, der hohe Kommunikationsbedarf auf Stufe Klienten und Mitarbeitende und akute Personalknappheit haben die Leitungskräfte in den vergangenen Monaten stark gefordert.

### *Problemfelder von Spitex Leitungskräften mit Fokus auf Corona*

- Fachkräftemangel (ausgetrockneter Arbeitsmarkt bereits vor Corona)
- Erschwerte Teamentwicklung (während Pandemie nur noch digital)
- Erhöhter Kommunikationsaufwand (Klienten und Mitarbeitende)

- Erhöhter Koordinationsaufwand (Umplanungen bedingt durch Quarantäne-Fälle)
- Einführen und Umsetzen von Hygieneschutzmassnahmen
- Qualitätsmanagement, einhalten von Standards
- Ermüdung des Pflegepersonals
- Datenmanagement, IT

### **Arbeitsbelastung Pflegefachkräfte**

Die Arbeitsbelastung scheint auch bei 50% der Pflegefachkräfte bereits vor der Pandemie tendenziell hoch gewesen zu sein. Rund ein Drittel der befragten Pflegepersonen beurteilt die Arbeitsbelastung vor der Pandemie bereits als sehr hoch. Angesichts der bestehenden hohen Arbeitslast ist es nicht erstaunlich, dass der erste Lockdown (16. März – anfangs Mai 2020) zu einer starken Belastungszunahme geführt hat. So geben insgesamt 46% der Pflegepersonen an, die Arbeitslast sei während des ersten Lockdowns sehr hoch gewesen (Maximalwerte 5 und 6). Die Arbeitsbelastung sei auch seit anfangs 2021 sehr hoch geblieben finden 43% der Befragten.

Als besonders erschwerend für die tägliche Arbeit wird das Tragen der Hygienemaske empfunden. Diese würde besonders bei schwerhörigen und dementen Patienten die Kommunikation zusätzlich erschweren (fehlendes Lippenlesen). Körperliches Arbeiten mit einer Hygienemaske und Schutzkleidung wird mehrfach als sehr anstrengend bezeichnet; besonders bei warmen Temperaturen. Aber auch kommunikativ wird dem Pflegepersonal mehr abverlangt, denn viele der Spitex-Klienten leiden in der Pandemie zunehmend unter Vereinsamung und haben demzufolge einen höheren Gesprächsbedarf.

Die Grundaufgaben der Pflegekräfte haben sich während der Pandemie nicht grundlegend geändert. Die Erbringung der pflegerischen Dienstleistungen ist jedoch seit der Pandemie mit einem höheren Aufwand verbunden.

#### *Problemfelder von Spitex Pflegekräften mit Fokus auf Corona*

- Erschwerte Kommunikation mit Klienten (Mundschutz)
- Zunahme von unbezahlten Einzelgesprächen mit Klienten
- Fehlender Austausch im Team
- Zuwenig Anerkennung, niedriger Lohn
- Eigene Sicherheit
- Erschwerte Arbeitsbedingungen allgemein

### **Interne und externe Kommunikation**

Für die Kommunikation mit den Klienten bevorzugen Spitex Organisationen während der Pandemie mit grosser Mehrheit die Briefform. Mehrfach erwähnt wird auch das Telefonat. Auf Stufe Pflegepersonal nimmt das Verteilen von Informationsflyern und die mündliche Kommunikation einen grossen Stellenwert ein.

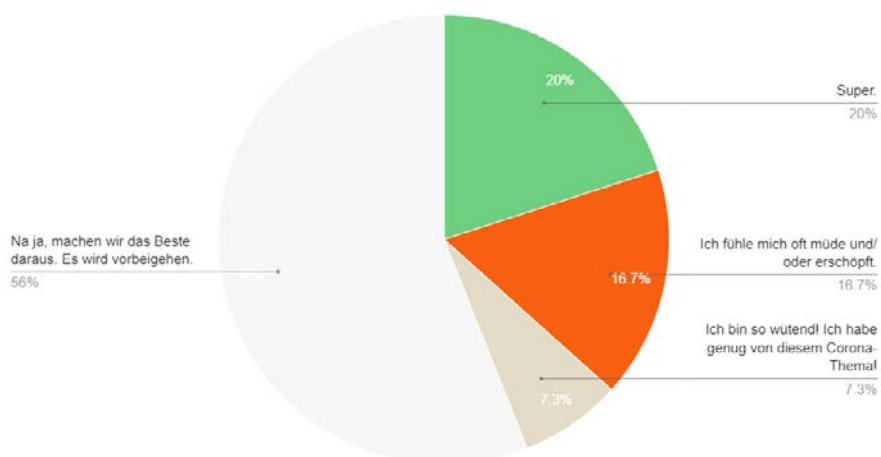
Bei der internen Kommunikation, wie zum Bsp. eine Information über das aktuelle Schutzkonzept, spielt die mündliche Kommunikation eine grosse Rolle (27%). An zweiter Stelle folgt die E-Mail (19%) gefolgt von Schulungen/Veranstaltungen (15%). Knapp 10% erwähnen WhatsApp als Kommunikationskanal. Des Weiteren werden im Zusammenhang mit internen Schulungen Videokonferenz-Systeme wie ZOOM erwähnt.

## Umfrageresultate

### 1 - Zum Einstieg: Wie geht es Ihnen heute nach 15 Monaten Pandemie?

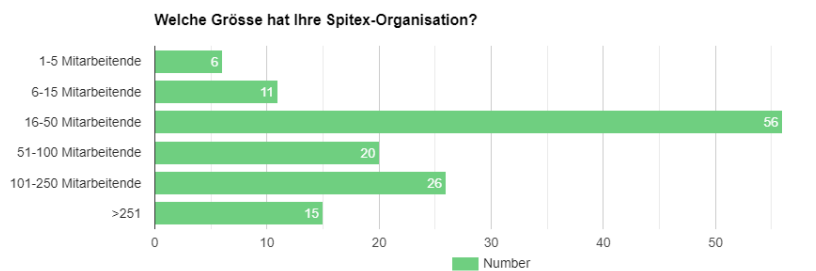
Mehrere Optionen sind möglich.

Zum Einstieg: Wie geht es Ihnen heute nach 15 Monaten Pandemie?



Option	Prozent	Anzahl
Super.	20.00	30
Ich fühle mich oft müde und/oder erschöpft.	16.67	25
Ich bin so wütend! Ich habe genug von diesem Corona-Thema!	7.33	11
Na ja, machen wir das Beste daraus. Es wird vorbeigehen.	56.00	84

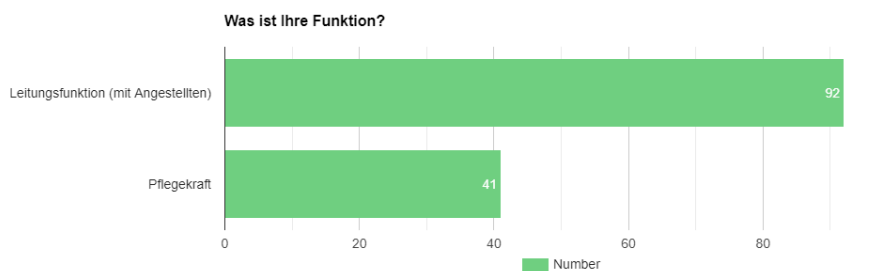
### 2 - Welche Grösse hat Ihre Spitex-Organisation?



Option	Prozent	Anzahl
1-5 Mitarbeitende	4.48	6

6-15 Mitarbeitende	8.21	11
16-50 Mitarbeitende	41.79	56
51-100 Mitarbeitende	14.93	20
101-250 Mitarbeitende	19.40	26
>251	11.19	15

### 3 - Was ist Ihre Funktion?

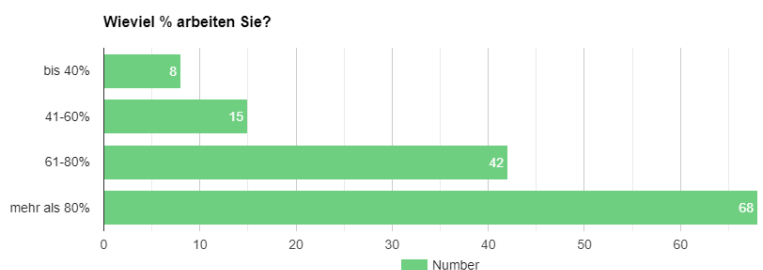


Option	Prozent	Anzahl
Leitungsfunktion (mit Angestellten)	69.17	92
Pflegekraft	30.83	41

### 4 - Spitex Organisationen mit Angestellten: Wie geht es Ihren Angestellten nach 15 Monaten Pandemie?

*Keine Antworten vorhanden.*

### 5 - Wieviel % arbeiten Sie?



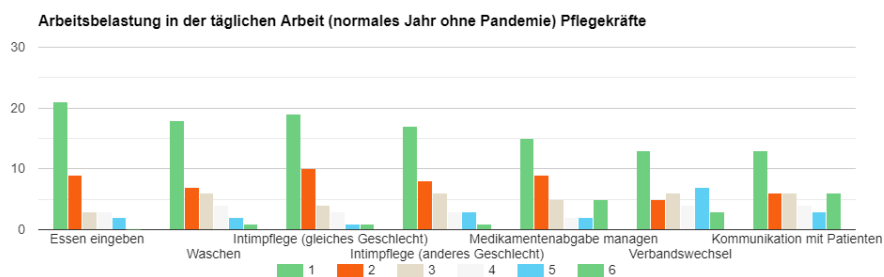
Option	Prozent	Anzahl
bis 40%	6.02	8
41-60%	11.28	15

61-80%	31.58	42
mehr als 80%	51.13	68

## 6 - Arbeitsbelastung in der täglichen Arbeit (normales Jahr ohne Pandemie) Pflegekräfte

Welche Arbeiten gehen leicht von der Hand und welche sind sehr anspruchsvoll? Vergleichen Sie die verschiedenen Arbeiten miteinander.

(1=leicht, 6=sehr anspruchsvoll)

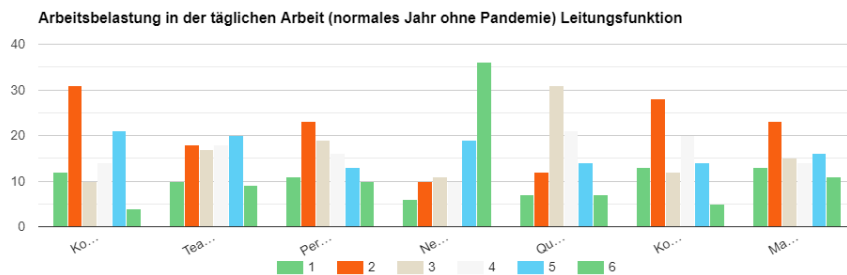


	Ø	1	2	3	4	5	6
Essen eingeben	Ø: 1.84 Σ: 38	21 55.26%	9 23.68%	3 7.89%	3 7.89%	2 5.26%	
Waschen	Ø: 2.16 Σ: 38	18 47.37%	7 18.42%	6 15.79%	4 10.53%	2 5.26%	1 2.63%
Intimpflege (gleiches Geschlecht)	Ø: 1.95 Σ: 38	19 50%	10 26.32%	4 10.53%	3 7.89%	1 2.63%	1 2.63%
Intimpflege (anderes Geschlecht)	Ø: 2.21 Σ: 38	17 44.74%	8 21.05%	6 15.79%	3 7.89%	3 7.89%	1 2.63%
Medikamentenabgabe managen	Ø: 2.53 Σ: 38	15 39.47%	9 23.68%	5 13.16%	2 5.26%	2 5.26%	5 13.16%
Verbandswechsel	Ø: 2.89 Σ: 38	13 34.21%	5 13.16%	6 15.79%	4 10.53%	7 18.42%	3 7.89%
Kommunikation mit Patienten	Ø: 2.89 Σ: 38	13 34.21%	6 15.79%	6 15.79%	4 10.53%	3 7.89%	6 15.79%

## 7 - Arbeitsbelastung in der täglichen Arbeit (normales Jahr ohne Pandemie) Leitungsfunktion

Welche Arbeiten gehen leicht von der Hand und welche sind sehr anspruchsvoll? Vergleichen Sie die verschiedenen Arbeiten miteinander.

(1=leicht, 6=sehr anspruchsvoll)



	Ø	1	2	3	4	5	6
Kommunikation mit Pflegekräften	Ø: 3.14 Σ: 92	12 13.04%	31 33.7%	10 10.87%	14 15.22%	21 22.83%	4 4.35%
Teamentwicklung	Ø: 3.51 Σ: 92	10 10.87%	18 19.57%	17 18.48%	18 19.57%	20 21.74%	9 9.78%
Personalentwicklung (Weiterbildungsmassnahmen)	Ø: 3.29 Σ: 92	11 11.96%	23 25%	19 20.65%	16 17.39%	13 14.13%	10 10.87%
Neue Fachkräfte finden	Ø: 4.46 Σ: 92	6 6.52%	10 10.87%	11 11.96%	10 10.87%	19 20.65%	36 39.13%
Qualitätskontrollen, einhalten von Standards	Ø: 3.48 Σ: 92	7 7.61%	12 13.04%	31 33.7%	21 22.83%	14 15.22%	7 7.61%
Kommunikation mit Patienten/Kunden	Ø: 3.1 Σ: 92	13 14.13%	28 30.43%	12 13.04%	20 21.74%	14 15.22%	5 5.43%
Managen der Daten (E-Mail Verteiler, Datenablage, IT-Systeme)	Ø: 3.33 Σ: 92	13 14.13%	23 25%	15 16.3%	14 15.22%	16 17.39%	11 11.96%

## 8 - Arbeiten während Corona

Welche der Arbeiten sind wegen der Pandemie schwieriger geworden sind? Was sind die Gründe dafür?

Teilnehmer	Antworten
5463891	Kommunikation mit Personen, welche an Demenz erkrankt sind, auf Grund der Maskenpflicht
5474530	Kommunikation mit Menschen mit Demenz.



5474688	Teamentwicklung. Kommunikation meist nur Digital. Schwierig mit so grossen Teams (60-70 MA). Braucht Zeit bis Alle ausgerüstet sind
5474805	-Kommunikation, wegen dem Masken tragen. Demenz erkrankte erkennen mich nicht immer. Hörschwierigkeiten. - Schutzkleidung, Mehraufwand, Wärme
5518248	Persönliche betriebliche Kommunikation
5528444	Koordination
5528478	Zum einen die Kommunikation mit den Klienten. Altbekannte Werte sind „verloren“ gegangen, wie das Händeschütteln - Nähe Distanz Aber auch das sprechen hinter der Maske, fehlende Mimik gingen verloren. Das Team leben, war aufgrund der Personen Einschränkungen erschwert- somit sich der täglich wichtige Austausch zwischen den Pflegenden (fehlende Kropf „leerete“)
5528710	Kommunikation mit Kunden in der direkten Kommunikation: wegen der Maske verstehen sie nicht gut. Schutzmassnahmen brauchen viel Zeit, diese wird nur zögerlich geplant Das ganze drum herum wurde zeitlich mehr, der Kundenkontakt sollte aufs Minimum reduziert werden Lernbegleitungen wurden plötzlich in Frage gestellt wegen Angst, wenn 2 Personen vor Ort sind
5531264	Umplanungen wegen Corona Verdachtsfällen, Quarantäne oder Krankheit bei Mitarbeitenden und KundInnen.
5531282	Personalrekrutierung. Der Arbeitsmarkt ist mehr ausgetrocknet denn je. Die Nachfrage nach den Dienstleistungen ist zunehmend. Man merkt die Angst vor stationären Einrichtungen. Wenn immer möglich soll alles zuhause, im gewohnten Umfeld erfolgen.
5531303	Kommunikation: die Patienten verstehen einem schlechter mit der Maske Körperliche Tätigkeiten/Pflege sind sehr anstrengend mit Maske
5531306	Personal zu rekrutieren-> die Gesamtsituation in der Pflege-> nicht attraktiv
5531316	Persönliche Termine sind teilweise nur begrenzt möglich, sowie Begleitungen zu Fachstellen, Ärzten.. Die Menschen leiden verstärkt unter Einsamkeit, sozialer Isolation, psychischen Belastungen
5531330	Alle Arbeiten sind ausnahmslos schwieriger geworden.
5531406	- Kommunikation und Infofluss: in der Spitex auch ohne Pandemie sehr anspruchsvoll. Pandemie erschwerte dies, da Kontakt bzw. Kommunikation und Infofluss fast ausschliesslich digital stattfinden musste. - Teamentwicklung ebenfalls auch ohne Pandemie herausfordern, da man sehr aktiv Teamentwicklung gestalten muss und auch hier erschwert Pandemie da Kontakt fast ausschliesslich digital/online gewährleistet war. - Hygienemassnahmen einhalten: teilweise wusste man anfangs nicht was richtig oder falsch ist, Informationen bzw. vorgaben waren teilw. mangelhaft. - MA Recruiting: massiv erhöhter Bedarf an ambulanten Leistungen, hingegen fehlende qualifizierte MA
5531412	Teamentwicklung und mündliche Kommunikation: Stichwort Homeofficepflicht und Maskentragen.

5531428	Kommunikation mit Spitexklienten. Bedarf ist markant gestiegen wegen Vereinsamung. Psychiatrische Betreuung ist gestiegen. Grösserer Aufwand in Bezug auf die Hygienevorschriften. (Arbeiten mit Maske, Schutzmänteln ect)-> zeitlicher Aufwand ist gestiegen. Teamarbeit wurde schwieriger. Man hat sich etwas aus den Augen verloren. Gemeinsame Zünizeit fehlte wegen Einhaltung der Abstandsregeln.
5531464	Mitarbeiterführung, Teamsitzungen, Kundenbesprechungen, direkter Kontakt waren Aufgrund der diversen Massnahmen eher schwieriger und aus der Distanz.
5531525	Kommunikation > Masken erschweren die Kommunikation Qualitätssicherung > durch erschwerte Kommunikation und teilweise stark reduzierter Möglichkeiten der Vernetzung Vernetzung> Psychiater waren kaum mehr erreichbar, sämtliche Hilfsangebote fanden nicht mehr statt
5531539	Haushalten, Einhalten der Hygienemassnahmen
5531593	- Physische Teamzusammenkünfte wegen Hygienevorschriften - Einsatzplanung: Zuverlässigkeit der Kundeneinsätze wegen pandemie-/krankheitsbedingter Personalausfälle
5531604	Übergeordnet die Kommunikation (mit Mitarbeitenden sowie Klienten). Einerseits durch die fehlenden "physischen" Besprechungen und Sitzungen und andererseits durch die Masken, die das halbe Gesicht verdecken und die Sichtbarkeit der Minik, ein äusserst wichtiges Kommunikationsmedium, massiv einschränken. Viele Klienten haben Angst vor Ansteckung, meiden Aussenkontakte und ziehen sich zurück. Ausser den zunehmenden psychiatrischen Einsätzen nahm absurderweise die Nachfrage für Haushilfe und v.a für die somatischen Pflegeeinsätze ab.
5531612	Die Trauergespräche mit Hinterbliebenen hatte einen ganz andern Stellenwert. Die Klienten sind uns massenweise weggestorben. Auch die Vereinsamung der alten Menschen hat rapide zugenommen. Den ganzen Tag war nur ein Thema; im Team, an jedem Telefon und in jeder Pflegesituation
5531675	Kommunikation mit Mitarbeitern Einhalten von Standards Kommunikation mit Klienten Die Meinungen sind sehr unterschiedlich.....
5532139	Schwitzen wegen der Maske und / oder wegen Überschürzte Die Arbeiten am Klienten haben sich NICHT verändert!
5532152	Kommunikation mit Angehörigen ist komplexer, viel fordernder.
5532170	Alle Handlungen in denen das Abstand halten nicht möglich ist. (Mindestabstan)
5532308	Körperlich anstrengende Tätigkeiten, z. B. Kompressionsstrümpfe anziehen, beim duschen unterstützen, Verbandwechsel (wegen der Schutzausrüstung) Kommunikation mit Hörbeeinträchtigten Menschen
5532822	Teamentwicklung da Sitzungen ausgefallen sind, keine Teamevents stattfinden konnten Materialbeschaffung da alles rarer wird
5532874	administrative Aufgaben wegen Homeoffice (Sachen, die nur physisch im Büro vorhanden sind, wie Tablets neu installieren, Post die ankommt zu bearbeiten, drucken)

5533452	Durch die vermehrte Homeofficepflicht und nur sehr wenigen Weiterbildungsangeboten war es schwierig den persönlichen Kontakt zu den Mitarbeiterinnen aufrecht zu halten. Der Austausch war auch im Team untereinander auf ein Minimum beschränkt und durch den Wechsel i Team war die Teamarbeit klar zu kurz gekommen. Da wird es in nächster Zeit so einiges aufzuholen geben.
5533665	Pandemie-Einsätze sehr aufwändig, inzwischen hat unser Team jedoch auch en wenig Routine. Ansonsten hat sich de Alltag im grossen und ganzen wieder normalisiert.
5533862	Mehr Kunden, weniger Eintritte ins Pflegeheim. Erschöpfung beim ganzen Team, mehrere Ausfälle wegen Quarantäne.
5533922	Teamentwicklung, Personalentwicklung, Personalrekrutierung Verzicht auf persönliche Kontakte, Reduktion von Sitzunen und Rapporten, noch weniger Fachkräfte am Arbeitsmarkt verfügbar
5534287	Überbelastung auf Grund von steigenden Klienten (+ 15% im 2020) Teamentwicklung
5534378	Teamsitzungen, Fachgespräche müssen aus Kapazitätsgründen (Abstand einhalten) ausgelagert werden da intern die räumlichkeiten zu klein.
5534590	Teamentwicklung und Kommunikation wegen eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten, keine Teamsitzungen fanden mehr physisch statt, Tragen von Hygienemasken als Erschwernis in der Kommunikation.
5535480	Kommunikation mit dem Klient Hinter der Maske ist die Sprache weniger deutlich
5535582	Face to face- Arbeiten, weil Teamsitzungen ausgefallen sind. Die Kommunikation wurde schwierigen, weil man sich weniger persönlich gesehen hat
5535808	Kurzarbeit erklären und anmelden, immer alles von BAG durchlesen und weiterleiten
5536955	Anstellung in spezialisierter Palliative Care Institution ambulant; Psychische Belastung Angehöriger/ Patienten bei Einweisung in Institution wegen Besuchsregelungen- massiv erhöhter Aufwand in der Begleitung- Gesprächsbedarf erhöht.
5537593	Weiterbildungen: Nur per "Zoom", Einhalten von Schutzkonzepte Kommunikation mit MA: Durch Maskentragen ist das "Lesen" der Mimik schwieriger Kommunikation mit KL: vieles per Telefon, kaum persönliche Gespräche 1:1
5540102	Starker Anstieg der Patienten, plötzlich grosser Arbeitsanfall mit komplexeren Fällen Aufklärung und Anpassung der Schutzmassnahmen im Team wie auch bei den Patienten Planung
5540428	Das tragen der Gesichtsmaske, Das Dokumentieren, bezüglich Covid, und deren Symptome. Das ewige Einspringen, wenn Personal in die Quarantäne musste. Klienten ermutigen, wenn sie alleine und isoliert waren, diese Schicksale ertragen, da unsere Einsatzzeiten begrenzt sind. Gründe dafür sind Mehraufwand bezüglich der Pandemie
5540435	Stellenpläne schreiben und Motivation aufrechterhalten
5540587	Die Kommunikation, aufgrund der Masken. Da es viele ältere Menschen gibt, die nicht mehr gut hören und vieles von den Lippen ablesen. Sowie die Abstandsregel, welche in der Pflege einfach nicht immer eingehalten werden kann.

5540888	Weiterbildungen / Austausche im Team konnten aufgrund erlaubter Personenanzahl nicht stattfinden. Kommunikation ausschliesslich per Mail und Telefon. Kei persönlicher Austausch
5541087	Kommunikation - weil keine Sitzungen abgehalten werden konnten!
5541222	persönlicher Kontakt Arbeiten mit Maske Online Sitzungen und jetzt Aufholen einiger Termine
5541345	Kommunikation wegen der Maskentragepflicht
5541454	-Pflegeverrichtungen immer mit Maske, bei hohen Temperaturen- eine Qual - Kommunikation mit Kleinten mit eingeschränktem Hörvermögen - sehr schwierig, da Lippenlesen nicht möglich - Kommunikation mit Maske mit Klienten mit Demenz - sehr schwierig, da Mimik nur beschränkt erkennbar - Fehlende Teamsitzungen - fehlende Arbeitsgruppen - fehlende Fallbesprechungen
5541803	Sitzungen,im zoom so unpersönlich , material holen (essen) andere eingang da der altersheim haupteingang zu ist, immer wieder tel. Wenn etwas fehlte oder neu anmeldungen oder abmeldungen waren.
5541865	Grundsätzlich die Kommunikation..dies spiegelt sich in allen Tätigkeiten
5542560	Kommunikation wg Maske
5543146	Duscheinsätze wegen der Hitze als Mitarbeiter mit Maske Als Brillenträger läuft bei kühlen Temperaturen dauernd die Brille an. Bei Symptomen wie Erkältung/ Husten muss man sich gleich Gedanken machen beim Personal und bei sich selber
5543207	Bei Demenzklienten alle arbeiten.
5543769	Schulungsangebote konnten wegen dem Ansammlungsverbot nicht durchgeführt werden.
5544384	Teambildung/Weiterbildung:Keine/ eingeschränkte lokale Zusammenkünfte Arbeiten mit Maske bei Feuchtigkeit, körperliche Belastung und Hitze
5544386	Physische Treffen/Weiterbildungen, Networking, Besuche
5545427	insbesondere Teamentwicklung, weil der Austausch in grösseren Gruppen schwieriger geworden ist. Darunter leidet stark das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Die Mitarbeitenden äussern vermehrt Belastung durch ausbleibende regenerative Freizeitgestaltung in sozialen Netzwerken. Das ist im Arbeitsklima spürbar.
5546142	Belastung wegen Personalausfällen Covid und Testquarantäne, Maske ermüdet Personal mehr, Kommunikation mit Kl. z.T. erschwert wg Maske, Druck qg Impfen und Testen, Differenz zw. pers. Meinungen und betrieblichen Vorgaben zu den Pandemiemassnahmen
5547427	Die Organisation, da viele Dienstleister oder Freiwillige kein Kontakt mehr zulassen. Die Gespräche (andere Bedürfnisse kommen dazu), da weniger Kontakt mit Angehörigen.
5547477	Duschen wegen Maske, Dampf, warm, Maske störend
5547553	Kommunikation und Teamentwicklung finden wegen der Schutz- und Abstandmassnahmen in einem anderen Rahmen ( z.B.findet der Austausch/die Informationen vorwiegend elektronisch statt und keine realen Teamanlässe).
5548010	Die Ressourcensituation ist schwierig und dadurch sind die so nötigen Entwicklungsthemen immer eher zweitrangig. Für mich bedeutet das ständig abstriche zu machen.

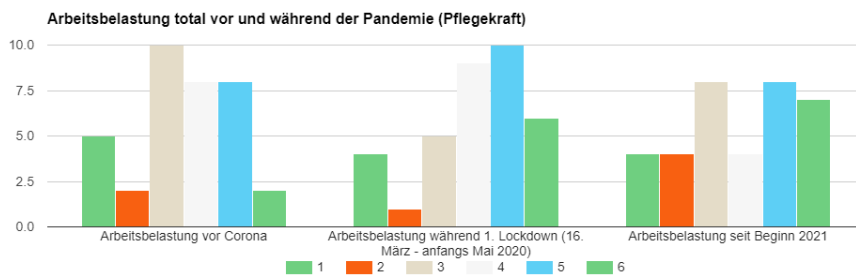
5548331	Persönlicher Kontakt mit Klienten, zum Schutz der Klienten Kommunikation im Team, da keine Teamsitzungen möglich interne Weiterbildungsmöglichkeiten aufgrund Teilnehmerzahl Planung der Einsätze aufgrund von Krankheitsausfällen Covid_19 positiv oder nach Impfung Rekrutierung von Fachkräften praktisch unmöglich
5550719	Mitarbeitendenzufriedenheit aufrecht erhalten
5552148	-Planungsaufgaben mit den Kunden und dem Personal: die Kunden möchten nicht ins Spital oder Pflegeheim was für uns mehr planbare Einsätze bedeutet. Die Mitarbeitenden müssen oft in Quarantäne (selber oder wegen den Kindern). -Schutz für die Mitarbeitenden: oft wollen die Kunden keine Maske tragen da sie sich sicher fühlen. -Sozialkontakte im Team fehlen: neue Mitarbeitende lernt man weniger gut kennen bei der Arbeit da alle Masken tragen und keine physischen Sitzungen statt finden - die vielen verschiedenen Informationen seitens BAG/Medien/Verschwörern lösen bei Mitarbeitenden Ängste und Unsicherheiten aus bis hin zu Ausfällen
5553766	Schutzmaterial an- und ausziehen. Unsicherheit der Kunden beseitigen.
5553811	Grundsätzlich sind keine Arbeiten schwieriger geworden. Es brauchte eine Gewöhnungsphase. Diese ist längst vorbei, wir sind in der Normalisierungsphase. Das Theater rund um die Pandemie ist viel zu gross!
5553828	Kommunikation im Team - da möglichst wenig Kontakt untereinander (Ansteckungsgefahr)
5553962	Hohe administrative Arbeitslast
5553998	Teamentwicklung- fehlende persönliche Treffen und Sitzungen Planung- wegen tgl. wechselnden Vorgaben, Personalengpässen , Quarantäne etc. Personalführung- fehlende Kontakt
5554520	Arbeitstechnisch hat sich wenig geändert für die Pflege, jedoch machen sich die psychischen Zustände und die Vereinsamung der Klienten bemerkbar. Der Gesellschaftliche Aspekt war oder ist es vorbelastete Menschen zu schützen, jedoch ging der Schuss vor allem in der Alterspflege nach hinten los. Da mir viele in diesen bald zwei Jahren gesagt haben, was bringt es mir zu Leben, wenn mich dafür niemand Besuchen darf oder ich nicht einmal Einkaufen gehen kann. Der soziale Kontakt ist meinen Klienten mit denen ich gesprochen habe wichtiger, als vor einem Virus geschützt zu werden. Ethisch schwierig jedoch sind viele Bewohner z.B. in den Heimen ganz alleine und ohne sich zu verabschieden gestorben. Dies macht einem etwas unbeholfen als Pfleger, da es nicht an uns liegt ob jemand Besuch haben darf oder nicht.
5554529	Der Informationsfluss wurde enorm umfassend und aufwendig. Teilweise waren tägliche oder wöchentliche Anpassungen vorhanden. Da gilt es enorm aufzupassen die Mitarbeitenden nicht zu überfordern. Die Klienten mussten gut informiert werden, Unsicherheiten sollten nicht entstehen oder rasch und effizient geklärt werden können. Das Tagesgeschäft sollte neben der Homeofficepflicht möglichste Normalität bewahren.
5554684	Die Kommunikation mit Patienten die nicht gut zuhören können (wegen der Maske)
5554693	- Psychische Belastung für Klienten/innen war spürbar, viele äusserten Einsamkeit, Mahlzeitendienste und Haushalte reinigen nahmen explizit zu - Redebedarf und Stärkung des Selbstmanagements bedurften grösserer Zeitressourcen - Abnahme der sozialen Kontakte war in Äusserungen und Handlungen stark spürbar. - Zeitdruck im Sinne von vermehrtem Zuhören, Bedürfnisse wahrnehmen, jedoch nicht verrechenbar, stark zugenommen

5554910	Kontakt zu Klienten, Distanz wahren, Maske tragen, Unsicherheit und Angst bei Klienten
5555129	Aufwand für Instruktion und Updates für Mitarbeitende, Materialbeschaffung, Infos an Klienten und Angehörige, Mehraufwand für Hygiene
5555421	Jemanden duschen in engen Badezimmer mit Maske
5556664	Ungezwungener Austausch, ständige Veränderungen und Anpassungen der Abläufe, Zunahme der Leistungen ( vor allem Pflege)
5556692	Informelle Kontakte vertrauen teamzusammenhalt
5557078	Informationsfluss -Informationsüberflutung, laufend aktuellste Weisungen zeitnah umsetzen Materialbeschaffung - Lieferengpässe, massive Preiserhöhungen Einsatzplanung - Zeitlicher Mehraufwand durch aufwändige Schutzmassnahmen, Planänderungen bei infizierten Klienten, Personalausfälle Stabilität, Ruhe und Sicherheit erhalten - Verunsicherung der Mitarbeitenden und Klienten und Angehörigen
5557102	Viel mehr Zeitaufwand (unverrechenbar) auf Grund der verstärkten Hygienemassnahmen. Bei AZ Verschlechterung Angst der Klienten bezüglich Spitaleinweisung/Heimeintritt. Einsamkeit, Isolation, Rückzug von sozialen Kontakten. Belastete/Überforderte Angehörige, zum Teil werden Spitexeinsätze abgelehnt/reduziert aus Angst angesteckt zu werden.
5557214	Das Arbeiten mit der Maske..., Ermüdungserscheinungen bei Klient und Personal
5558763	Besonders die Arbeit mit Klienten welche Psychisch bereits labil oder vorbelastet waren. Durch Corona kam es oft zur Vereinsamung, Rückzug. Auch Körperlich anstrengende Arbeiten wurden zusätzlich erschwer durch die Maskenpflicht, teilweise zu vergleichen mit Sportlichen Aktivitäten mit Masken (sehr mühsam).
5560889	Kommunikation: Erweiterungen der IT Systeme Teamführung: viel aus Distanz Keine Teamsitzungen: reduzierte Kontakte Materialbeschaffung: kostenexplosion und Qualitätsprobleme Vereinsamung von Klienten
5561298	Noch mehr KollegenInnen fallen auf Grund Arbeitsbelastung und Risikofaktoren aus.
5561416	Duschen des Kl. mit Schutzkleidung
5561703	Vor allem die Kommunikation mit den Klienten, da die Maske den Mund verdeckt. Sitzungen nur via Zoom. Mit Maske arbeiten ist mühsam, vor allem bei den Duschen in engen Badezimmer.
5562014	-Der Zusammenhalt der Basismitarbeitenden ist schwieriger geworden, da die regulären Sitzungen unterbrochen wurden und nur sporadisch zwischen den beiden Pandemiewellen stattfinden konnten. - Die Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern (zuweisende Stellen, anfragende Stellen für Einsätze) wurde teilweise unterbrochen, da aus homeoffice- Gründen die Erreichbarkeit weniger einfach war.
5563386	Der Austausch mit den MA im Team
5563614	Mehr Einkauf . Schwerere Lasten für uns . Die Kd gingen weniger einkaufen , raus
5563639	Kommunikation. Die Maske, Mimik Gestik fehlt.
5566002	Teamentwicklung.Kommunikation mit Geschäftsleitung.Weiterbildungen.
5567069	Kommunikation mit der Maske zu den Klienten. Sie sehen unsere Mimik nicht und verstehen uns nicht gut. Isolationskleidung tragen bei einem Covid-KL zu hause

5570205	Kommunikation: Masken & Hygienemassnahmen
5571538	Kommunikation mit den Mitarbeitern, Teamsitzungen nur eingeschränkt möglich
5576038	Arbeitsplanung, Einsatzplanung, - Personalknappheit HR - Personalknappheit, Krankheit
5584714	Kommunikation mit Klienten (Ängste und Sorgen) Mitarbeiter dauerhaft sensibel zu halten
5587813	Kommunikation mit Team Teamentwicklung Wertschätzung an Team (Ausflug/Apero ect) Kommunikation mit Klienten mit Demenz, beeinträchtigtem Gehör
5591513	Kommunikation, die Patienten hören mich schlechter und sehen meine Mimik nur unvollständig.

## 9 - Arbeitsbelastung Total vor und während der Pandemie (Pflegekraft)

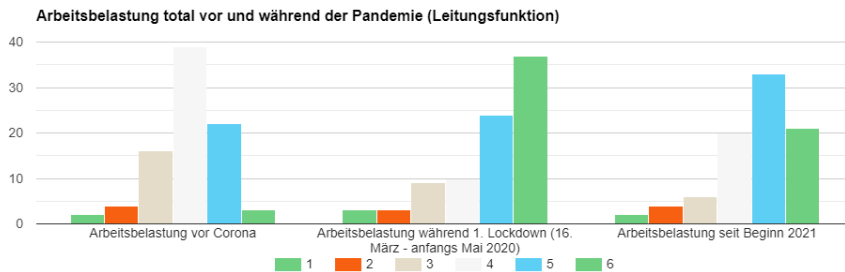
(1=geringste Arbeitsbelastung, 6=höchste Arbeitsbelastung)



	Ø	1	2	3	4	5	6
Arbeitsbelastung vor Corona	Ø: 3.51 Σ: 35	5 14.29%	2 5.71%	10 28.57%	8 22.86%	8 22.86%	2 5.71%
Arbeitsbelastung während 1. Lockdown (16. März - anfangs Mai 2020)	Ø: 4.09 Σ: 35	4 11.43%	1 2.86%	5 14.29%	9 25.71%	10 28.57%	6 17.14%
Arbeitsbelastung seit Beginn 2021	Ø: 3.83 Σ: 35	4 11.43%	4 11.43%	8 22.86%	4 11.43%	8 22.86%	7 20%

## 10 - Arbeitsbelastung Total vor und während der Pandemie (Leitungsfunktion)

(1=geringste Arbeitsbelastung, 6=höchste Arbeitsbelastung)



	Ø	1	2	3	4	5	6
Arbeitsbelastung vor Corona	Ø: 3.98 Σ: 86	2 2.33%	4 4.65%	16 18.6%	39 45.35%	22 25.58%	3 3.49%
Arbeitsbelastung während 1. Lockdown (16. März - anfangs Mai 2020)	Ø: 4.86 Σ: 86	3 3.49%	3 3.49%	9 10.47%	10 11.63%	24 27.91%	37 43.02%
Arbeitsbelastung seit Beginn 2021	Ø: 4.64 Σ: 86	2 2.33%	4 4.65%	6 6.98%	20 23.26%	33 38.37%	21 24.42%

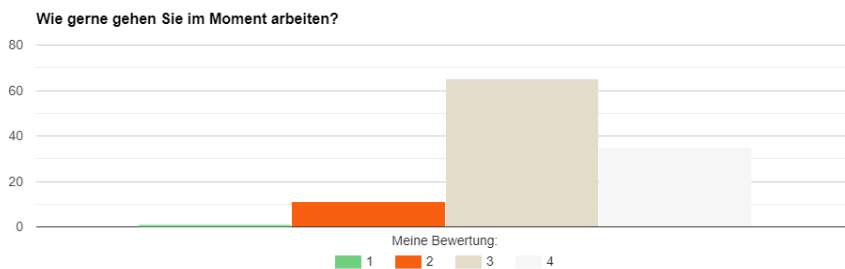
## 11 - Wie gerne gehen Sie im Moment arbeiten?

1 Stern = extrem ungerne (möchte am liebsten kündigen!)

2 Sterne = ungerne

3 Sterne = gerne

4 Sterne = sehr gerne (das ist meine Berufung)



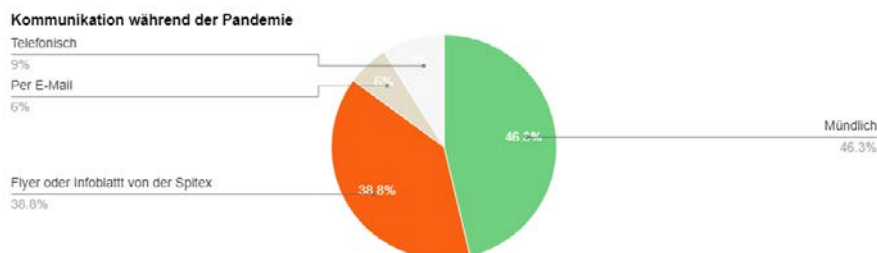
	Ø	1	2	3	4



Meine Bewertung:	Ø: 3.2 Σ: 112	1 0.89%	11 9.82%	65 58.04%	35 31.25%
------------------	------------------	------------	-------------	--------------	--------------

## 12 - Kommunikation während der Pandemie

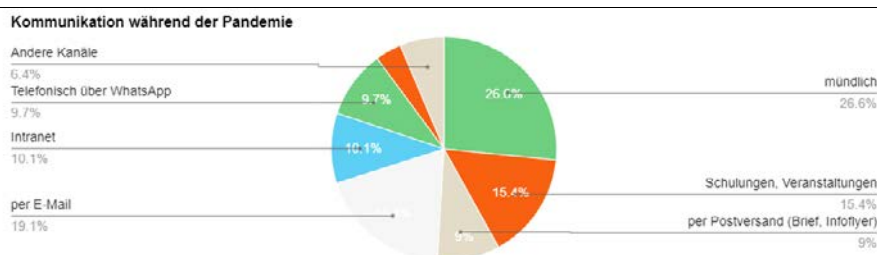
Wie haben Sie Ihre Patienten über die Schutzmassnahmen informiert? (Mehrere Antworten sind möglich)



Option	Prozent	Anzahl
Mündlich	46.27	31
Flyer oder Infoblattt von der Spitex	38.81	26
Per E-Mail	5.97	4
Telefonisch	8.96	6
WhatsApp	0.00	0
Andere Kanäle	0.00	0

## 13 - Kommunikation während der Pandemie

Wie haben Sie Ihr Personal über die Schutzkonzepte informiert? (mehrere Optionen möglich)



Option	Prozent	Anzahl
mündlich	26.59	71
Schulungen, Veranstaltungen	15.36	41
per Postversand (Brief, Infolyer)	8.99	24

per E-Mail	19.10	51
Intranet	10.11	27
Telefonisch über WhatsApp	9.74	26
mittels Website	3.75	10
Andere Kanäle	6.37	17

Teilnehmer	Andere Kanäle
5531245	Merkblätter
5531282	Threema, geschützter Kommunikationskanal
5531406	Interne Spitex News, Pandemie Checkpoint, Perigon Nachrichten
5531593	Beekeeper
5531604	Schulungen, Veranstaltungen: online
5532874	Schulungen via Zoom
5534590	Teamsitzung per Zoom / Aushänge auf Papier im Büro
5541222	online Sitzungen
5544384	Aushang / Checkpoints
5548010	Per Coronawand
5554693	Infofluss mündlich und schriftlich vom Zentrum, Spitexverband, Kantonsarzt, BAG
5557214	Digitale Teamsitzung
5560889	Eigens Whats app ähnliches app erstellt wegen Datenschutz
5562014	Prioritär mittels e-mail
5569986	Threma work
5571538	Aushang
5576038	Connect- App

## 14 - Wie haben Sie Ihre Patienten informiert?

*Wie haben Sie sichergestellt, dass Ihre Patienten über die offiziellen Schutzmassnahmen informiert wurden?*

Teilnehmer	Antworten
5474530	Brief an Kunden und Erklärung via Mitarbeitende
5474688	Auf verschiedenen Kanälen. Unter Anderem jeweils Kurzinfos am Morgen gestaffelt
5515715	Flyer, mündliche Kommunikation
5518248	Mit schriftlichen Informationen

5528444	Schriftlich
5528478	In periodischen Abständen Schriftlich- und mündlich durch die pflegenden sowie regelmässig über Homepage
5531245	Schreiben als Rechnungsbeilage, Info am unser Homepage
5531264	Mail oder brieflich sowie individuell telefonisch
5531282	Mittels Anschreiben / Informationsschreiben. Publikation auf der Homepage
5531306	durch Mitarbeiter, telefonisch, Besuche
5531330	Per Homepage und schriftliche persönliche Informationen
5531406	Brieflich, Factsheet, mündlich beim Einsatz vor Ort, telefonisch
5531412	Briefe und mündliche Anleitung durch das Personal.
5531428	Wurde bei Einsätzen immer wieder thematisiert. Wir haben nachgefragt, ob alles verstanden wurde.
5531464	Mehrheitlich über schriftliche Informationen wie auch diverse telefonate.
5531525	Im direkten Kontakt und schriftlich
5531539	Briefe verschickt, persönliche Information vor Ort
5531593	- Infos auf Homepage - Info-Bulletin mit Rechnungsversand - Info in regionalem Printmedium
5531604	Per Infobrief und persönlich bei den Einsätzen
5531612	Bei den persönlichen Besuchen oder auch per Telefon
5531675	Infoblatt
5532152	Brief und Kommunikation bei Bedarfsabklärungen
5532242	Mündlich und schriftlich Briefe.
5532822	per Brief, den wir zugestellt haben
5532874	Mündlich und schriftlich
5533452	mit Klientenbriefen und im Einsatz vor Ort immer wieder thematisiert
5533665	Homepage, Infobriefe, über die Mitarbeitenden, über Telefon auf Nachfrage
5533862	Per Brief
5533922	brieflich
5534287	Klienten wurden jeden Monat per Brief bedient, incl Homepage
5534378	Briefe Info durch Mitarbeiter
5534590	über ein Informationsschreiben versendet mit der Monatsrechnung, auf unserer Website
5535582	Per Email zu den Angehörigen, teilweise per Post
5535808	mündlich und schriftlich
5536304	Mündlich und Flyer

5537593	Schreiben Verlinkung mit unserer Homepage
5540102	Gespräche Info per Brief
5540435	Mails, Infozettel
5540888	Via Postweg und per Telefon
5541087	Brieflich
5541222	brieflich und mündlich via Personal
5541803	Die geschäftleitung hat ein brief aufgestellt für klienten.
5543769	Per Brief
5544384	Brief und Kommunikation über Mitarbeitende bei Klienten zu Hause
5544386	Schriftlich, Telefonisch, Webseite
5545427	brieflich und mündlich
5546142	Im direkten Gespräch und mit Infobriefen
5547553	Via Schreiben (Brief), mündlich an die Mitarbeitenden (Kurzinfos „Stand up’s), über die Homepage und über ein spezielles Team „Ansprechpersonen Corona“
5547750	Mit Brief und persönlichen Kontakt.
5548010	Per Brief und Homepage
5548103	Informationsblatt, Nachfragen durch Mitarbeitende
5548331	Per Post und per Telefon
5550719	Per Brief als Rechnungsbeilage
5552148	Mehrere Informationsschreiben und mündliche Informationen durch die pflegenden oder Mitarbeitende in der Administration.
5553766	Briefe und persönliche Gespräche
5553811	schriftlich mit Brief und mündlich über die Mitarbeitenden.
5553828	Brief auf Postweg, Webseite
5553962	Briefe, Mail
5553998	Schriftlich mit Briefversand
5554529	Jeweils mit einem Informationsbrief.
5554693	- Klienten ohne kognitive Einschränkungen waren erstaunlich gut informiert (Fernsehen, Angehörige,...) - Klienten mit kognitiver Einschränkung versuchten wir auf der Gefühlsebene abzuholen, weniger Körperkontakt, Mimik war schwierig wegen Maske, versucht, die momentane Stimmung zu interpretieren und danach zu handeln.
5554910	Mit Massnahmenblatt BAG
5555129	Briefpost und telefonische Beratungen (einzelne Anfragen)
5556664	Briefe, TEL.- Anrufe
5556692	Post

5557078	Mündliche Information
5557102	Informationen per Post und Email, persönliche Gespräche
5557214	Information mündlich und schriftlich mit Brief; Infoblatt vom BAG
5560889	Briefe
5561298	100% Schreiben (Brief plus eMails). plus ca. 90% zusätzlich mündlich
5562014	1. Per Brief, 2. Aufbauend über die Einsatzmitarbeitenden
5563386	Per Brief
5566002	Persönlich, per Post, telefon.
5569986	ÜBERPRÜFT
5570205	Infoschreiben per Post & auf Homepage/mündlich
5571538	Flyer
5576038	Ja - schriftliche Unterlagen versendet und Auf der Homepage
5579482	Kommunikation
5584714	Schriftlich, fortlaufend mündlich
5587813	Brief mit Rechnung

Antworten auf Fragen 16 und 17 (Wahl Umfrageresultate ja/nein und E-Mail Adressen) aus Gründen des Datenschutzes nicht dargestellt.

## 15 - Was wäre, wenn es nächstes Jahr wieder eine Pandemie gäbe?

*Was würden Sie bei einer nächsten Pandemie anders machen?*

Teilnehmer	Antworten
5463891	Nicht viel
5474530	Nichts
5474688	Wenn immer möglich schneller kleine Gruppen bilden und vor Ort kleine Infoveranstaltungen durchführen
5474805	Weniger Infomaterial an MA
5518248	nichts
5528444	Alles so weiter wie bisher
5528478	Bei uns hat es mit den Massnahmen die wir getroffen haben gut funktioniert. Der Zeitaufwand für Einzelgespräche war aber drastisch angestiegen Was wäre wenn... Ermüdung der Pflegenden, und über sie bislang sehr vorbildhafte Kooperation der Klienten, da bin ich mir nicht sicher, ob dies noch so wäre...

5528710	Kündigen, wenn sich nichts geändert hat betr. Arbeitsrecht, Lohn,
5531245	Rascher Meetings und Schulungen via Zoom etc. durchführen.
5531264	Nichts Neues...
5531282	Wir sind der Meinung dies sehr gut gemeistert zu haben. Von dem her würden wir das gleich machen.
5531303	Kommt auf die Einschränkungen an
5531306	stressfreier agieren
5531316	Nichts. Ich arbeite im psychiatrischen Bereich, Kommunikation und persönliche Termine stehen im Vordergrund. Termine ev. Vermehrt ausserhalb der Wohnung planen (wenn möglich), um der sozialen Isolation entgegen zu wirken.
5531330	Noch schneller reagieren, nicht zuwarten, sondern unmittelbar handeln.
5531406	Schneller auf digitale Kommunikation umsteigen
5531412	Pandemielager immer voll haben.
5531464	Im allgemeinen wäre die gesamte Organisation besser vorbereitet. Letztes Jahr musste alles erst erstellt werden.
5531525	Der Umgang mit der Pandemie war ein rollender Prozess. Ich würde so wie jetzt weiter fahren.
5531539	ruhiger überlegter ans Ganze angehen
5531593	Implizite Leistungsrationierung zur Entlastung der Einsatzplanung
5531604	Leider sehe ich nicht so viele Möglichkeiten, die meisten Entscheide waren vorgegeben (Verband, DGS, BAG). Wir waren gezwungen auch Entscheide mitzutragen, die wir nicht verstanden.
5531612	Auch diese würden wir überstehen. Evtl. mehr Ruhe bewahren und sich weniger von den Medien beeinflussen lassen.
5532139	Sind routiniert, ist unser Alltag geworden, ist in unserem Arbeitsalltag integriert
5532152	-
5532170	Nichts
5532242	Ich weiss es nicht, weil wir alles mögliche getan haben und ich noch erschöpft bin. Ich mag nicht mal daran denken.
5532308	nichts
5532822	nicht viel, Material ist nun viel vorrätig zum Glück
5532874	möchte nicht daran denken
5533452	Aktuell sind unser Lager voll mit Schutzmaterial was vor der Pandemie nicht der Fall war. Wir haben einen Pandemiestab und Konzepte erschaffen welche wir mit wenig Aufwand anpassen könnten wenn nötig.
5533665	nicht viel anders. Ruhe bewahren

5533922	würde den gleichen Weg einschlagen aber versuchen schneller zu reagieren, vielleicht sogar agieren
5534287	wir würden es gleich machen, wir waren mit einem sauberen, gut funktionierenden realistischen Pandemieplan parat. Teamsitzungen via Zoom und Beekeeper setzten die zu Beginn schwirige Teamentwicklung wieder sicher, obwohl das physische dennoch fehlt :-) Ich würde mir wünschen, dass der Kanton die Neuereungen jeweils markiert, damit schnell ersichtlich ist, was sich geändert hat :-)
5534590	Materialbestände gut prüfen und fehlendes Material frühzeitig bestellen,
5535582	Ich würde nicht viel anders machen, ich wäre aber besser vorbereitet, weil ich nun eine Pandemie erlebt habe.
5535808	wir sind vorbereitet
5536304	Nichts
5536955	Wir waren gut vorbereitet- nichts
5537593	mehr auf meine Psychohygiene achten
5540102	gleich
5540428	Wir haben unsere internen Schutzmassnahmen und Konzepte, daher sind wir vorbereitet. Es wird geachtet genügend Personal zu haben, damit Ausfälle abgedeckt werden.
5540435	Schutzmaterial schneller zur Hand haben und klarere Regelung, regelmässiger Austausch miteinander
5540587	Medien ausschalten. Den Menschen nicht zu viel Angst schüren. Die Hygiene ist auch ohne Pandemie ein wichtiges Thema.
5540888	so weitermachen wie bis anhin
5541087	Alles gleich!
5541222	mehr Schutzmaterial in Reserve
5541454	schriftlich, Info-Brief an Klienten/ Klientinnen
5541803	Gleich wie jetzt, ist ja nicht schlecht gegangen.
5541865	Genügend Hygieneartikel auf Vorrat haben
5542560	Wir haben immer noch Pandemie!
5543146	Es würde mich weniger belasten, da wir daran gewöhnt sind, wäre aber trotzdem schlimm
5543207	Mehr auf Psychohygiene und Teambesprechungen von Anfang an achten
5544384	Präventives Pandemielager für Hygienematerial
5544386	Fokus auf der Beruhigung der Klienten
5545427	auswandern :)
5546142	Infos kürzer zusammen fassen. Es waren oft zuviele Infos und zu rasche Änderungen. In der Spitex haben wir gut den Überblick behalten und Ruhe bewahrt.

5547427	Dann wäre es so. Nichts, wir haben sehr gut gearbeitet, haben die Arbeitsabläufe intus und sind bereit diesen erhöhten Aufwand zu leisten. Wir können ja nicht sagen, das machen wir nicht. Es ist wie jede andere Infektion welche ansteckend ist, nur in einer anderen Dimension. Aber die Arbeit bleibt gleich, ok bedeutend mehr Aufwand.
5547477	Künden Es gab sehr viele Vorgaben die nicht einzuhalten waren, zB. 2m Abstand, wie wollen sie jemanden duschen oder pflegen mit diesem Abstand. Es machte auch uns am Anfang Angst mit der Panik, stündlich neue Weisungen die einzuhalten sind, aber nicht möglich waren. Wir waren minimal geschützt. Die Angst in fremde Wohnungen den Virus unbewusst zu tragen oder mitzunehmen, war auch für uns nicht ganz einfach. Die Leute standen auf Balkonen um uns zu zuklatschen, die Rede war Pflegekräfte sind unterbezahlt, es hat sich aber nichts geändert. Es wurde grosses blabla geredet.
5547553	Durch die Erfahrung besser vorbereitet in die Pandemie gehen, d.h. das Schutzmaterial ist für eine definierte Zeit vorhanden, das Schutzkonzept ist erstellt und muss nur noch angepasst werden, etc.
5548010	Nichts, ich war sehr zufrieden über den Zusammenhalt der Organisation, den Zivilschutz und das regionale Netzwerk. Meine Hoffnung ist, dass wir beim nächsten Mal nicht mehr vom Bund vergessen werden.
5548331	Schutzkonzepte sind vorhanden und Vorrat an Schutzmaterial, was viel Zeit spart. Ansonsten passen wir uns flexibel neuen Massnahmen an
5550719	Nichts, ich denke, wir haben die Situation mit den vorhandenen Ressourcen gut gemeistert.
5552148	Eigentlich nichts. Politisch müsste mehr geschehen.
5553766	nichts
5553811	Weniger auf das Theater vom BAG, DGS und der Presse hören.
5553828	Gelassener daran gehen, weil wir jetzt Erfahrungen sammeln konnten.
5553962	Mich wehren gegen unsinnige Massnahmen
5553998	??
5554520	Lediglich die Leute schützen die effektiv gefährdet sind und oder Angst haben, da der grösste Teil der Bevölkerung ein Immunsystem hat und einen Virus ohne Probleme überlebt. Sehe ich nicht ein, dass Massnahmen ergriffen werden die kontraproduktiv sind, wie das Läden schliessen und nur an einem Tag öffnen und solche Spässe wie einen Mundschutz zu tragen der ein Virus nicht aufhält, sowie die Wirtschaft an die Wand fahren finde ich mehr als überflüssig. Letztlich hat dies nachhaltig mehr geschadet als geholfen und da ein Virus mutiert und immer wieder kehren kann, könnte man die nächsten 100Jahre einen Lockdown durchziehen. Schlussendlich ist es eine Laune der Natur und wie man bekanntlich weiss, sterben die Alten, Kranken und Schwachen als erstes. Was hart klingt und ist, aber das war schon seit jeher nicht anders.
5554529	Die technischen Einrichtungen zur optimalen Umsetzung der Pandemie sind jetzt organisiert. Das ist ein Vorteil zur Umsetzung der nächsten Pandemie. Wir haben ein relativ grosses Lager bei uns und hatten von Anfang an alle Schutzmaterialien genügend vorrätig. Ich würde den Kontakt mit weiteren Spitexorganisationen suchen, welche im Kanton Aargau regional zusammen arbeiten und fragen ob Bedarf oder Unterstützung in jeglicher Form gegenseitig vorhanden wäre. Man könnte einen Pandemie Krisenstab regional aufbauen und nicht jede Organisation einzeln.

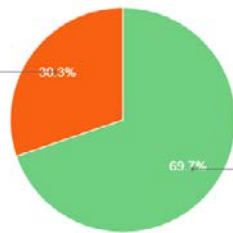


5554693	- Das wollen wir jetzt aber nicht hoffen!!! - Schnellere Kommunikation bezüglich Verhalten, vor allem Maskenpflicht (im Sommer eine Zumutung)!! - weniger Klatschen, wir wollen endlich die Entlöhnung und die Wertigkeit in der Spitex spüren, die in den Spitälern schon herrscht!
5554910	Nichts
5555129	die Unsicherheiten was alles passieren könnte durch ein Virus wären nicht mehr ganz so gross
5556664	Frühzeitig genügend Schutzmaterial einlagern (ist bereits erfüllt)
5556692	Nach Neuseeland ziehen
5557078	die gewonnenen Erfahrungen nutzen genügend hohes Schutzmaterial-Lager aufrecht erhalten
5557214	Die Hygienemassnahmen sind für uns Alltag und bereits auch vor der Pandemie allen bekannt. Wir kamen damit gut zurecht und hielten diese konsequent ein. Immer wieder darüber sprechen und die Massnahmen besprechen ist hilfreich. Jede "Coronasituation" mit dem betroffenen Mitarbeiter besprechen. Was tun wenn... usw. Ausreichend Schutzmaterial vor Ort haben; Reserve
5558763	Dann würde ich vermutlich den Beruf wechseln, da leider keine Besserung in Sicht ist im Gesundheitswesen
5560889	Jetzt sind wir besser aufgestellt durch Weiterentwicklung des IT. Dennoch wird es wieder anspruchsvoll
5561298	x
5561703	Weiss nicht.
5562014	Ich bin der Meinung, wir haben dies sehr gut gemeistert. Das nächste Mal ist bereits ein grosser Erfahrungsschatz da, um darauf aufzubauen.
5563386	eMailadressen erfassen von allen Klienten und Angehörigen
5563614	Nichts
5563639	puh, ich persönlich bin für eine durchseuchung.
5566002	Nichts ,jeden Tag nehmen wie es kommt
5567069	Nichts
5569986	Genau gleich wie bis jetzt
5570205	das ist eine Frage die kaum zu beantworten ist da dann auch wieder die Umstände neu und vielleicht viele Faktoren unbekannt sind
5571538	Früher Leitungspräsenz organisieren
5576038	Nein
5584714	Fertige Pläne haben Material bevorraten Krisenstab, Taskforce einrichten, nötigenfalls dafür gesonderte Personalressourcen bereitstellen
5587813	Früher Masken einsetzen Genug Schutzmaterial bereitstellen
5591513	Die Patienten weniger einschränken und sie weiterhin ausserhalb der vier Wände aktivieren.

## 16 - Senden Sie mir die Umfrageresultate

Senden Sie mir die Umfrageresultate

Umfrageresultate Nein  
30.3%



Umfrageresultate Ja  
69.7%

Option	Prozent	Anzahl
Umfrageresultate Ja	69.75	83
Umfrageresultate Nein	30.25	36

## 17 - Was ich noch sagen wollte

Teilnehmer	Antworten
5463891	Viel Erfolg im Studium!
5474688	Wir haben Arbeit keine Ängste den Job zu verlieren
5474805	Es zeigt sich wieder wie wichtig das Pflegepersonal ist! Ausbildung muss dringend verstärkt werden. Pflegepersonal sollte schneller geimpft werden.
5515715	Wertvoller Studienbeitrag, danke.
5528478	Tolle Arbeit- danke
5531282	Good luck für Ihre Arbeit!
5531316	Konnte pflegerische Bewertung nicht abgeben, da ich im psychiatrischen Bereich arbeite.
5532242	Ich bin müde und erschöpft.
5540428	Die Pandemie hat auch gutes, so wurde der Hygienestandart ausgebaut und auch unser Eigenschutz ist daher gewährleistet. Unsere gesamte Leitung hat gewechselt, was interne Schwierigkeiten gelöst hat. Wieviel dies mit der Pandemie zusammenhängt ist dahingestellt. Der Druck des Pflegepersonals Weltweit für Anerkennung, hat dies ausgelöst Und wir erkannten als Team, dass keine Wertschätzung von der Leitung vorhanden war, bezüglich Einspringen, Schutzanzüge tragen ect. Die ganze Wertschätzung begnügte sich mit einem Znüni. Dabei hat man gespart an abgesagten Sitzungen und Mitarbeiterausflügen. Zu guter Letzt, wir haben eine Expertise erhalten eine neue Leitung und damit mehr Wertschätzung. Wir sind ein starkes Team und haben Corona und alles gemeinsam überstanden.
5540587	Ich liebe meinen Job und die Pflege ist und war auch vor der Pandemie sehr anspruchsvoll. Ich würde mir wünschen, dass unser Job mehr Anerkennung von der Gesellschaft bekommt - auch ohne Pandemie. Denn wir leisten Grosses!
5541222	-

5541454	die Corona- Pandemie und die darausfolgenden Massnahmen waren sehr schwierig und aufwändig zu handhaben. Auch die Materialbeschaffung war sehr schwierig und teuer. Die "Nachwehen" fehlende Sitzungen, Fallbesprechungen etc spüren wir jetzt
5541865	*Pflegekraft 50-60% Konnte ich nicht akreuzen..
5545427	Vielen Dank
5546142	Unterstützung der Pflege Initiative finde ich wichtig.
5552148	Ich hoffe die Politiker verstehen der Ernst der Lage
5553766	Vergessen wir die Menschen nicht in einer Krise. Zuhören und sich Zeit nehmen für Gespräche ist das Wichtigste, sowohl bei den Mitarbeitern als auch bei den Kunden.
5554520	Stay Healthy
5554529	Falls noch weitere Fragen bestehen, oder Antworten präzisiert werden müssten, einfach melden.
5554684	Ich mochte eine bessere Zugänglichkeit auf die Covid Impfung fur alle sehen.
5554693	Spitex braucht bessere politische Lobby!!
5555421	Unsere Leitung hat sich von Anfang an um genügend Schutzkleidung und Information gekümmert. Siehe auch Leserbrief in SBK Zeitschrift letzten Sommer
5556664	Trotz der grossen Arbeitsbelastung war/ist die „Corona-Zeit“ für mich beeindruckend: grosser Zusammenhalt des Teams, hilfreiche Zusammenarbeit mit anderen Diensten, Angebote von Freiwilligen (Fahrdienste, Mahlzeitendienst, Einkäufe), Unterstützung im Bezirk durch regelmässige Besprechungen,etc.
5557102	Ich persönlich finde die Bezeichnung "Pflegekräfte" unschön und abwertend, ist aus meiner Sicht keine Schweizer Bezeichnung (Deutschland). Mitarbeiter Pflege ist passender wenn alle MA gemeint sind, sonst gerne die Berufsbezeichnung Pflegefachperson HF.
5560889	Alles Gute für ihr Mba 😊
5562014	Ich wünsche Ihnen alles Gute!
5563614	Der Lohn sollte mehr angepasst werden !!!